

JUNI
JULI 2024



GEMEINDEBLATT

Aus dem Inhalt:

KV-Rüstzeit der
Schwestergemeinden
Seite 4-5

Himmelfahrt im
Pfarrgarten Coschütz
Seite 7

Arbeitseinsatz
auf der Blühwiese
Seite 8

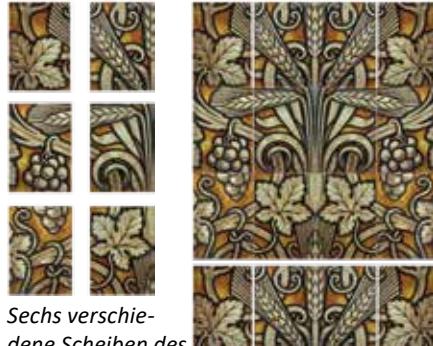
Klimaschutzkonzept
der Landeskirche
Seite 9



Foto: Fenster im Querschiff
der Auferstehungskirche
zum Thema „Trauung“

Ein Puzzle der besonderen Art

Die großen Fenster im Quer- und Langschiff der Auferstehungskirche haben bei mir erst Aufmerksamkeit bekommen, als ich von ihrer thematischen Gestaltung beim Umbau 1900/02 las. Es seien dort Themen wie „Taufe“ und „Abendmahl“, „Buße“, „Konfirmation“ u.a. dargestellt gewesen. Die erste Vermutung war, dass sie ebenso wie die Altarraumfenster gestaltet, 1945 zerstört und 1953 bei der Renovierung durch die einfache Verglasung mit getönten Scheiben erneuert worden waren. Ein Zufallsfund im Archiv, eine Skizze von Pfarrer Liebe aus der Umbauzeit 1900, brachte die Lösung: Die Fenster waren mit floralen Motiven gestaltet, allen ein Thema und ein Bibelwort zugeordnet. Nun bekamen plötzlich die mir bekannten, im Keller unter dem Altarraum lagernden Rechteckscheiben einen Sinn. Deren systematische Erfassung ergab, dass 1953 je Fenster ein Satz erhaltener Scheiben aufgehoben worden war. Das stachelte den Ehrgeiz an, die damaligen Muster zu rekonstruieren, wenn auch nur teilweise. Überraschenderweise fanden sich aber nur sechs verschiedene Scheiben je Fenster, die man zu einem Muster zusammensetzen konnte. Wie sollte daraus die Verglasung der gesamten Fensterfläche entstehen? Hier half der fachliche Hinweis weiter,



Sechs verschiedene Scheiben des

Abendmahlfensters (links), zusammenge-
setzt zum Gesamtmuster für den Mittelteil
des Fensters (rechts oben). Dieser aus 12
Scheiben bestehende Block kann mehrfach
aneinander gereiht werden und damit das
gesamte Fenster füllen.

dass die Scheiben eine Außen- und eine Innenseite haben, d.h. plötzlich war zu erkennen, dass Bild und Spiegelbild passend nebeneinander gesetzt drei Reihen eines kompletten Musters für das Fenster-Mittelfeld ergeben. Im zweiten Hinsehen wurde deutlich, dass man diesen „Musterblock“ endlos aneinanderreihen und damit das ganze Fenster verglasen konnte. Es entstand ein sog. Teppichmuster.

Da die Fenster wegen des anstehenden Heizungsbaus erneuert werden mussten, wurde die teilweise Rekonstruktion von der Denkmalpflege akzeptiert und finanziell unterstützt. 2020/21 führte die Fa. Glas-Körner die Arbeiten durch. Die Unvollständigkeit des floralen Musters soll auch ein Hinweis auf die kriegsbedingte Zerstörung sein.

Text u. Fotos: Chr. Pollmer



Gesetzgebung ist ein schwieriges Geschäft. Denn der Anspruch an die Regeln ist hoch. Sie sollen gerecht sein, allgemeingültig, nachvollziehbar, logisch, begründet und wirksam. Gesetze müssen eingehalten werden, auch wenn es lästig ist. Gesetzesbruch wird mit Sanktionen verbunden oder ist sogar strafbewehrt. An der Komplexität, am gelegentlichen Widerspruch zwischen individuellem Empfinden und gesellschaftlicher Normsetzung, hat sich wenig geändert, seit Moses den Sinai bestieg und mit den berühmten, in Stein gemeißelten Geboten wieder herunterkam.

Unser Monatsspruch für den Juli beschäftigt sich mit dem, was folgte, nachdem die allgemeinen Grundsätze bekanntgegeben waren: Detailregelungen für den Alltag. Mühseliges Aushandeln von Verhaltensregeln für die einzelnen Lebensbereiche. Gott hatte Moses und den befreiten Israeliten das Gute, Große und Ganze vorgegeben, aber wer steckt dann sprichwörtlich im Detail? Im Buch Exodus heißt es in der Einheitsübersetzung: „*Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.*“ Ex 23,2. Luther übersetzt: „*Du sollst der Menge nicht auf dem Weg zum Bösen folgen und nicht so antworten vor Gericht, dass du der Menge nachgibst und vom Rechten abweichst.*“

Vordergründig geht es um das ehrliche Verhalten vor Gericht. Der Text steht im Zusammenhang mit dem Gebot, kein falsches Zeugnis abzulegen, niemanden falsch zu verdächtigen, nicht zu lügen. Doch dahinter scheint eine größere Frage durch. Was ist, wenn die Menge Unrecht hat? Wenn die Masse nach Steinigung ruft, der Volkszorn hochkocht und es schwerfällt, den Regeln Gelung zu verschaffen? Demokratie, dass ahnten wohl schon die Israeliten, obwohl sie den Begriff noch gar nicht kannten, bedeutet eben nicht, die vulgäre Willkür der Menge umzusetzen, sondern Entscheidungsfindung in einem Rahmen, der auch Minderheiten schützt und zu Wort kommen lässt. Die Mehrheit allein war noch nie und ist auch heute kein verlässliches Argument. Sie kann genauso manipuliert, missbraucht und belogen werden wie kleinere Minderheiten oder jeder Einzelne. Die Lutherübersetzung – Du sollst der Menge nicht auf dem Weg zum Bösen folgen – trifft es wohl am besten. Sei aufrichtig und folge ehrlich deinem Gewissen. Ob vor Gericht, bei Wahlen oder im Alltag. Das braucht Mut und ist anstrengend, unbequem und nervig. Aber es bleibt der einzige Weg, die bösen Teufel fernzuhalten, aus den kleinen Details und aus den großen Mehrheiten.

Matthias Jakob

Rüstzeit der Kirchenvorstände und Mitarbeitenden der Schwesterkirchgemeinden

Vom 22. bis 24. März 2024 fand in Schmiedeberg die zweite gemeinsame Rüstzeit der Kirchenvorstände der vier Schwesterkirchgemeinden und der Mitarbeitenden statt. Vorbereitet wurde das Wochenende von Gemeindepädagogin Ulrike Preusker (KV Auferstehung) und Sebastian Estel (KV Paul-Gerhardt-Gemeinde), der leider krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste. So übernahm Ulrike dankenswerterweise die Leitung und führte hervorragend durch das Programm mit zwei Themenschwerpunkten – Spiritualität und neuere Gottesdienstformen.

Nach kurzen Einführungsreferaten wurden die Themen in zwei Arbeitsgruppen bearbeitet. Wir wollten uns darüber verständigen, wie neben den klassischen Gottesdienstformen mit Orgel, Posaune und Gesangbuchliedern auch moderne Licht- und Tontechnik, wie sie z. B. in den „Living Water“-Jugendgottesdiensten eingesetzt wird, liturgische Musik und Spiritualität erzeugen können.



Dieses Bild entstand im Brainstorming, als wir zu den Buchstaben des Alphabets zusammentrugen, was uns zum Thema Spiritualität alles einfiel.

Diese Überlegungen waren uns wichtig, weil wir junge Leute wieder verstärkt, u.a. durch moderne Musik und Formate, für die Gottesdienstbesuche gewinnen wollen und wohl zukünftig aus Kostengründen auf klassische Einsätze von Kirchenmusikern verzichten werden müssen.



Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden in der gesamten Runde präsentiert

Dazu sprachen wir sehr angeregt darüber, was jeder von uns unter Spiritualität in verschiedenen Kontexten versteht. Gegenüber moderner Musik in unseren Gottesdiensten möchten wir uns nicht verschließen. Gerade da wir über mehrere Predigtstätten verfügen, bieten sich verschiedene Formate zur Auswahl für die Gottesdienstbesucher an.

Wir diskutierten noch, ob die relativ großen finanziellen Mittel gerechtfertigt wären und ließen offen, wie es ganz konkret weiter geht. Eine Konzeption muss erarbeitet, Fördermöglichkeiten müssen geprüft werden.

Neben der intensiven Arbeit kamen Spiel und Spaß sowohl beim Kennenlernen- als auch beim bunten Abend nicht zu kurz, so dass alle etwa 20 Teilnehmer wieder beschwingt und zufrieden nach dem gemeinsam gestalteten Gottesdienst und Mittagessen nach Hause fuhren. Wir sind dankbar, dass die Kirchenvorstände auf einem so guten Weg des Zusammenwachsens sind und freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Rüstzeit.

Text: Gerd Grabowski, Christiane Petzold und Katharina Hupfer

Fotos: Beatrice Rummel

Schön war's: Rückblick auf die Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche in Gittersee

Christus spricht: *Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.* (Joh 20,29) Unter diesem Bibelwort wurden am Sonntag Quasimodogeniti sechs junge Menschen in der Paul-Gerhardt-Kirche zu Gittersee konfirmiert – darunter eine Erwachsenentaufe. Ihr Vorhaben, in diesem Glauben zu bleiben und zu wachsen, wurde von der fröhlichen Festgemeinde bestärkt. Der Klang des Posaunenchores gab dem Gottesdienst einen würdigen Rahmen.

Weil in Kürze ein neues Gesangbuch auch in digitaler Form erscheinen wird, wurden dieses Mal Tischtentnisschläger als Geschenk überreicht.

Sie sollen dazu dienen, dass die Konfirmierten in der Rathausstr. 4 weiter an ihre Konfirmandenzeit anknüpfen können und ihren Platz bei den Älteren am Freitagabend in der Teestube finden.

Ihre Konfirmandengabe in Höhe von 120,00 € dient Kindern und Jugendlichen in Brasilien (Solardächer für Kirchen und Gemeindehäuser) und in der Ukraine (Schulsachen und Kleidung für bedürftige Kinder). Dafür dankt das Gustav-Adolf-Werk herzlich. Wir wünschen allen auf ihrem weiteren Lebensweg Gottes Segen.

Text und Foto: B. Rummel

Himmelfahrtsandacht im Pfarrgarten Coschütz

Himmelfahrt! Was feiern wir eigentlich zu Himmelfahrt?

Ich erinnere mich an längst vergangene Zeiten, als mir zwei meiner Kinder am Himmelfahrtsmorgen freudestrahlend einen hübsch gestalteten Flaschenöffner überreichten: Ich war verblüfft! „Na, alles Gute zum Männertag!“ Ah, jetzt ging mir ein Licht auf: Meine glücklichen Kita-Besucher hatten mit ihrer Erzieherin für die Männer der Familie einen Flaschenöffner verziert.

Für die säkularisierte Umgebung war Himmelfahrt natürlich Männertag. Meine Kinder erklärten mir damals: „Am Männertag wandern die Männer durch die Gegend und trinken Bier!“ Wir hatten dann gemeinsam überlegt, wie es zu dieser Begriffs- und Namensumdeutung kommen konnte. Der Festtag heißt Himmelfahrt des HERRn, irgendwann wird es nur noch Herrentag geheißen haben und noch später eben Männertag.

Also, was feiern wir zu Himmelfahrt? Gemeinsam mit Ulrike Preusker saßen wir zur Andacht im

Pfarrgarten und schauten einem davonfliegenden Luftballon nach. Müssten wir nicht traurig sein wie die Jünger von Jesus, die plötzlich ohne ihren HERRn auf dem Berg standen? Aber nein! Wir können ganz getrost und erwartungsvoll sein, Jesus sagt seinen Jüngern: Er geht hin, uns eine Stätte zu bereiten, und verspricht uns einen Tröster zu senden.



Der Posaunenchor begleitete die Andacht musikalisch, danach gab es wie immer Bratwürste vom Grill und Knüppelkuchen am Lagerfeuer. Dabei konnte man (und frau) auch ein Bier trinken und es gab Gelegenheit für Gespräche. So soll Gemeinde sein: Raum geben für Begegnungen. Dank allen, die zum Gelingen des Abends beitragen.

Text: M. Schubert; Foto: J. Jaschinski



Zweiter Arbeitseinsatz auf der Blühwiese

Am 13. April trafen sich sieben Helferinnen und Helfer zu einem erneuten Arbeitseinsatz auf der Blühwiese im Bereich des Wirtschaftshofes des Äußeren Plauenschen Friedhofs. Ziel des Einsatzes war die Ausbringung einer insektenfreundlichen Saatgutmischung.

Wir freuten uns sehr, dass die im November gepflanzten Gehölze den Winter gut überstanden hatten. Der kleine Apfel-

eine üppige Blüte von Schneeglöckchen im Januar. Auch die für Schmetterlingslarven nahrhaften Brennnesseln wuchsen bereits reichlich. Während diese Pflanzen zu großen Teilen stehen bleiben konnten, mussten Giersch und Brombeerranken weichen. Gras wurde gemäht und abgeharkt. Gegen Mittag war es dann soweit, dass die Aussaat an den bearbeiteten Bodenarealen möglich war.

Die Ereignisse zeigten auch, dass der Standort für eine insektenfreundliche Blühwiese optimal war. In einem großen alten Kirschbaum hing ein wilder Bienenschwarm, der im Laufe des Vormittags davonflog. Ob er wohl wiederkommt?

Wer mit eigenen Augen sehen möchte, ob die Saat aufgegangen ist, spaziert am besten von der Feierhalle an der Bernhardstraße kommend auf dem mittleren Weg bis zum Ende des Friedhofs und biegt dort links ab. Dann heißt es, über den Zaun auf der rechten Seite zu spähen.

Text: Susanne Neumann

Fotos: Ulrike Jarmer, Susanne Neumann

baum stand in voller Blüte. Außerdem hatte der Frühling bereits einen dichten grünen Teppich hervorgebracht. Wir entdeckten reichlich Scharbockskraut und Goldregen, aber auch Buschwindröschen, Akelei oder Geflecktes Lungenkraut. Die Blätter verrieten





Vorgestellt: Das Klimaschutzkonzept der Landeskirche

Am 17.4. fand in der Versöhnungskirche eine Regionalkonferenz der Sächsischen Landeskirche zum Klimaschutzkonzept statt. Wer erwartet hatte, über konkrete Maßnahmen informiert zu werden, der wurde enttäuscht. Vielmehr war es das zuständige Team der Landeskirche, welches sehr interessiert war an den Kritikpunkten, Fragen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Aber der Reihe nach.

2018 hat die Synode der Evangelischen Landeskirche beschlossen, ein Klimaschutzkonzept zu erstellen. Seit April 2022 arbeitet Klimaschutzmanager Frank Meise mit seinem Team an diesem Konzept. Dazu wurde auf Grundlage des Verbrauchs an Elektro- und Heizenergie einzelner Gemeinden eine Hochrechnung der aktuellen Emissionen der Landeskirche erstellt. Es zeigte sich, dass ca. 80% der Treibhausgasemissionen von den Bereichen Gebäude und Energie verursacht werden. Die verbleibenden 20% entfallen auf die Sektoren Beschaffung von Verbrauchsmaterialien aller Art und auf die Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Klimaschutzrichtlinie stellt nun Maßnahmen vor, die eine drastische Reduktion der Treibhausgasemission ermöglichen sollen. Dazu gehören beispielsweise die Umstellung der Heizung auf nichtfossile Energieträger, die energetische Sanierung der Gebäude, die Installation von Solaranlagen oder das Angebot von Jobtickets, um die

Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu fördern.

Nachdem nun ein erster Entwurf des Klimaschutzkonzepts steht, wurden in Dresden, Leipzig und im Erzgebirge Regionalkonferenzen und zusätzlich zwei Onlinekonferenzen abgehalten. Hier bestand die Möglichkeit für Pfarramtsleiter, Mitarbeiterinnen oder Ehrenamtliche, Wünsche, Ideen oder Anregungen, aber auch Kritikpunkte zu äußern. Diese sollen nun geprüft und ggf. mit in das Konzept aufgenommen werden. Ziel ist es, das Klimaschutzkonzept bis zum 30. September 2024 fertigzustellen und eine erste Maßnahme in jeder Gemeinde bis zum März 2025 umzusetzen.

Schon jetzt steht fest, dass das Vorhaben uns als Gemeinden vor große Herausforderungen stellen wird. Zunächst ist die Frage zu klären, welche Maßnahmen rasch umsetzbar sind. Danach muss entschieden werden, welche Gebäude bei der Wärmedämmung Priorität haben und mit welchen Maßnahmen sinnvollerweise begonnen werden sollte. In diesem Zusammenhang werden wir auch die Nutzung all unserer Räume neu überdenken müssen. Dazu werden wir einander sehr gut zuhören müssen. Für diese zukunftsweisenden Entscheidungen möge uns der Herrgott die nötige Kraft, Geduld und Nachsicht schenken.

Susanne Neumann

Ein Aufruf an unsere Gemeinde: **Auf der Pirsch nach dem Hirsch**

Um die Vorfreude auf unser Erntedankgemeindefest in der Auferstehungskirche am 22. September zu steigern, gibt es auch in diesem Jahr einen Grund, bis zum Festtag aufmerksam unterwegs zu sein!

Wir suchen: das schönste, tollste, ausgefallenste, kreativste, romantischste, prächtigste, schräglageste usw. Bild von einem Hirsch. Ganz egal in welcher Form (... auch als Beutel – für alle 60er/70er Jahre Kids), fotografiert, gemalt, gebastelt, geerbt – eurer Phantasie sollen keine Grenzen gesetzt sein.



Wir wollen die Bilder am Festtag gern im Luthersaal ausstellen. Eine Jury wird verschiedene Kategorien prämieren. Also einen Sommer lang aufgepasst, wo euch und ihnen überall Hirsche über „den Weg laufen“.

Wir sind gespannt! Nun hoffen wir, ausreichend Neugierde auf das Thema des Festes geweckt zu haben – näheres dazu im nächsten Gemeindeblatt. Die Ideen und Kunstwerke können vorher in der Kanzlei abgegeben oder auch am Festtag mitgebracht werden.

In fröhlicher Erwartung

Das Vorbereitungsteam

Die Kirchgemeinde nimmt Abschied von Christoph Weyhmann



Am 10. April 2024 verstarb der ehemalige Mitarbeiter der Auferstehungsgemeinde Christoph Weyhmann im Alter von 89 Jahren in Dresden. Von 1964 bis 1991 war er in unserer Gemeinde, in der er auch wohnte, als Friedhofsgärtner und Grabmacher tätig, von 1991 bis 2013 als Kirchner. Die letzten 3 ½ Jahre verbrachte er im Pflegeheim in der Coschützer Str. 58a. Wir danken ihm für seine jahrelangen treuen

Dienste. All die Jahre musste er, um ein Erdbestattungsgrab herzustellen, schwere körperliche Arbeit leisten. Es gab keine Technik und zum Teil herrschte Lehmboden vor. Und nie hat er darüber geklagt. Ohne viel Worte hat er die anstehenden Arbeiten erledigt. Er wird uns als ein ruhiger, bescheidener Mensch in Erinnerung bleiben. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau, mit der er fast 60 Jahre verheiratet war. Wir wünschen ihr Gottes Kraft und Geleit für die kommende Zeit. *Karin Dietrich*



Frostige Entscheidung

Mit Mutter Natur, das muss ich an dieser Stelle leider klarstellen, bin ich fertig. Zwischen uns ist etwas Größeres zerbrochen als ein Tonkrug naturtrüber Rhabarbermost. Unser naturfasergehälktes Blümchen-Tischdeckchen ist zerschnitten. Kurz: die Natur kann mich mal. Dabei hatte ich liebevoll alles für unsere neue Saison vorbereitet: Die Erde gelockert, Kompost hinzugefügt,



Unkraut gezogen, Samen gesät, Triebe gekürzt, Rankhilfen gebastelt, gesägt, gehackt, geharkt, gebogen, gehoben und gegraben. Von Aprikose bis Zwetschge, von Ampfer bis Zwiebel waren alle Teilnehmer pünktlich startbereit.

Die Knospen sprossen, die Rispen rankten und beherzt bestäubten brummende Bienchen bunte Baumblüten. Frühling – doch Madame Natur hatte schlechte Laune. Offensichtlich waren vom vergangenen Winter noch ein paar unbenutzte Frostnächte übrig. Im Eishauch des arktischen Kaltlufteinbruchs erstarb nicht nur Weinranke und Walnussbaum, sondern auch mein Naturvertrauen.

Wie zum Hohn wurden die letzten grünen Blättchen im Garten von kälteresistenten Nacktschnecken

zernagt. Warum zum Kuckuck erfrieren die eigentlich nicht?

Jedenfalls möchte ich mich von weiteren Huldigungen an die Natur, wie auf unserem Gemeindeblatt-Titelbild, ausdrücklich distanzieren. Wer kaltblütig ins Spaargebirge ein-

fällt und meinen geliebten Meissen-Pfeffer Goldriesling erwürgt, sollte sich was schämen und nicht gefeiert werden. Auf ein Erntedank-

fest kann ich nach diesem Frostfrustfrühling gern verzichten. Und von kitschigen Kirchenfenstern und romantischem Erntedankliedgut lass ich mich nicht mehr täuschen. Von wegen Wachstum und Gedeihen.

Ich werde vielmehr der Natur ein Schnippchen schlagen, den Bauernregel-Spieß rumdrehen und – Haha – ab jetzt im späten November meine Pflanzen aussäen. Pünktlich zu Weihnachten sind meine ersten Tomaten reif, denn der Winter kommt ja offensichtlich doch erst im nächsten April wieder. Und im Sommer, Sie ahnen es, betoniere ich den Garten und richte eine Eislaufbahn ein.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Traugott

GOTTESDIENSTE JUNI 2024

Monatsspruch: Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet! Ex 14,13

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
2. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis – Jer 23,16-29	
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	14:00 Andacht zum Sommerfest in Coschütz Pfarrerin Rummel
9. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis – Eph 2,11-22	
10:00 Uhr Familienkirche Frau Hupfer und Team	11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrerin Rummel
16. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis – Lk 15,1-3.11b-32	
23. Juni – 4. Sonntag nach Trinitatis – 1Sam 24,1-20	
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	11:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerin Rummel
24. Juni – Johannistag – Joh 3,22-30	
18:00 Uhr Andacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Pfarrer Sawatzki	
30. Juni – 5. Sonntag nach Trinitatis – 2Kor 11,18.23b-30; 12,1-10	
	11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrerin Rummel



Jahreslosung:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1Kor 16,14

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus	
18:00 Uhr Gottesdienst der Ev. Studierendengemeinde	09:30 Uhr Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für eigene Gemeinde	
09:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrerin Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in der Annenkirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für kirchl. Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit	
	11:00 Uhr Gemeinsamer Gottes- dienst der Schwesternkirchgemein- den an der Matthäuskirche Pfarrerin Rummel
Kollekte für eigene Gemeinde	
09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	09:30 Uhr Lektorengottesdienst in der Annenkirche T. Richter
Kollekte für eigene Gemeinde	
Kollekte für Arbeitslosenarbeit	
09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrerin Hinz und Konfirmanden



GOTTESDIENSTE JULI 2024

Monatsspruch: Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.
Ex 23,2

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
7. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis – Apg 8,26-39	
09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Manzer	09:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerin Rummel
14. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis – 2Mose 16,2-3.11-18	
09:30 Uhr Gottesdienst OLKR i.R. Lerchner	09:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrerin Rummel
21. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis – Eph 5,8b-14	
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	09:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Prädikant Estel
28. Juli – 9. Sonntag nach Trinitatis – Mt 13,44-46	
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	09:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrerin Rummel
4. August – 10. Sonntag nach Trinitatis – Sach 8,20-23	
09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki	11:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerin Rummel



Jahreslosung:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1Kor 16,14

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrer i.R. Mißbach
Kollekte für Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude	
11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer Manzer
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrer i.R. Horn
Kollekte für eigene Gemeinde	
	11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in der Matthäuskirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für Evangelische Schulen	
09:30 Uhr Taufgottesdienst Pfarrerin Rummel anschl. ökumenisches Kirchenkaffee in St. Paulus	11:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin Hinz

Sa., 1.6. **Living-Water-Jugendgottesdienst**
19:00 Uhr Zionskirche

So., 2.6. **Sommerfest in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde**
14:00 Kirchsaal Coschütz
anschließend buntes Programm (siehe Seite 18)

Mi., 5.6. **Musik und Wort zur Mittagszeit**
12:00 Zionskirche
Werke von Albeniz, Piazzolla und Thomas Fellow
Dorotea Dolenec und Viktor Stryapin – Gitarren
Pfarrerin Beatrice Rummel – Wort

Mi., 5.6. **Café im Kirchsaal**
14:00 Kirchsaal Coschütz
„Sport und Bewegung“ mit Frau Rabe 

Fr., 7.6. **Sommerkonzert der Evangelischen Musizierschule**
18:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Eintritt frei – Kollekte erbeten

So., 9.6. **Familienkirche**
10:00 Uhr Auferstehungskirche
Besonders für Familien mit kleinen Kindern

Di., 11.6. **Seniorentreff**
15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Bitte bis 6.6. im Pfarramt anmelden.

Sa., 15.6. **Sommerfest in der Zionskirchgemeinde**
15:00 Andacht mit Chor
anschl. Kaffeetrinken, Spiel- und Bastelangebote für Kinder
Volksliedersingen mit Posaunenchor
17:00 Uhr Jazz und Klassik mit Ulrich Thiem
18:00 Uhr Ausstellungseröffnung: Fotos v. Andreas Fery
anschl. Abendbrot rund um den Grill



So., 16.6. **Gemeinsamer „Gottesdienst im Grünen“ der Schwesternkirchgemeinden**
11:00 Uhr Matthäuskirche
mit Kindergottesdienst, anschließend Mitbringpicknick

So., 16.6. **Chor- und Orchesterkonzert**
19:30 Uhr Auferstehungskirche
Niels W. Gade: Nachklänge von Ossian – Konzertouvertüre op. 1
Edvard Grieg: Peer Gynt Suite 1 op. 46 und II op. 55
C.-M. v. Weber: Der erste Ton – Deklamatorium mit Schlusschor
J. Haydn: aus „Die Schöpfung“ Nr. 1 Einleitung | Nr. 2 Arie mit Chor
Kantorei und Sinfonieorchester der Auferstehungskirche
Cornelius Volke und KMD Sandro Weigert – Leitung
Eintrittskarten zu 15 € (erm. 12 €) sind im Pfarramt und im
Buchladen Leiteritz erhältlich. Restkarten an der Abendkasse.

Mo., 24.6. **Andacht zum Johannistag**
18:00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof

Di., 25.6. **Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche
„Ein bisschen schwedisch muss es sein ...“ Wir feiern
Mittsommer und backen eine schwedische Spezialität.

Mi., 10.7. **Musik und Wort zur Mittagszeit**
12:00 Zionskirche
Klavier zu vier Händen
Shiho Fujimoto und Suyeon Bang am Bechstein-Flügel
Michael Kramer – Wort

Di., 23.7. **Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche
„Wuxi – ein Dorf mit 7.000.000 Einwohnern“ Tobias Kramer
berichtet mit vielen Bildern von seiner Reise nach China.

Sa., 27.7. **Gottesdienst mit geistlicher Abendmusik**
18:00 Uhr Zionskirche
Kurrende der ehemal. Kirchlichen Hochschule Naumburg
Um eine Spende für die Chorarbeit wird gebeten.

Sommerfest in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde am 2. Juni



„Luft nach oben“

Sonntag, 2. Juni 2024

Coschütz, Windbergstraße 20

14:00 Uhr Andacht im Kirchsaal

Kaffeetrinken im Pfarrgarten

Märchenstück und viele kreative Angebote für die ganze Familie

Roster vom Grill

Wir freuen uns über jeden mitgebrachten Kuchen.



150 Jahre Diakonie Dresden – Festakt am 23. August 2024

Im kirchlichen „Handbuch der Liebesthätigkeit im Königreich Sachsen“ (1902) ist aus dem Jahr 1874 die Gründungssatzung des „Stadtverein für Innere Mission in Dresden“ überliefert. Zusätzlich ist darin eine Vielzahl sozialer Projekte und gemeinnütziger Einrichtungen verzeichnet, die in veränderter Form noch heute die Arbeit der Diakonie Dresden prägen.

150 Jahre später kann der Wohlfahrtsträger in Dresden und Umgebung immer noch in gleicher Mission für Menschen da sein. So ist die Diakonie Dresden in den Bereichen Altenhilfe, Kindertagesbetreuung, Teilhabe und Inklusion sowie Kinder, Jugend & Familie an 46 Standorten mit 87 Angeboten tätig.

Anschließend wird es ab 15:30 Uhr auf dem Neumarkt ein „Fest für alle“ mit Bühnenprogramm, Infoständen und Mitmachangeboten geben. „Wir sind mitten in der Planung und können schon mal verraten, dass der Dresdner Musiker Konrad Küchenmeister mit seinen Loopstations auftreten wird“, so Geschäftsführer Pfarrer Thomas Slesazeck. „Wir freuen uns über alle, die mit uns feiern wollen und laden herzlich dazu ein. Mit dem Festtag möchten wir unserer Diakonischen Arbeit, dem Dienst am Menschen in all seinen Facetten, eine öffentliche Bühne geben“, so Slesazeck weiter.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



Die Diakonie Dresden feiert am 23. August 2024 ihr 150-jähriges Jubiläum um 14:00 Uhr mit einem öffentlichen Gottesdienst in der Frauenkirche. Die Predigt wird Pfarrer Rüdiger Schuch, Präsident der Diakonie Deutschland, halten.

Mehr Infos über das Angebot der Diakonie Dresden erhalten Sie auf www.diakonie-dresden.de



Unter freiem Himmel und mit Blick auf Dresdens Stadtsilhouette feiern wir Taufen an und in der Elbe und teilen Gottes Segen.



www.elbe-tauffest.de

**Freigelände unterhalb
der Diakonissenanstalt**

Eine Initiative der Ev.-Luth.
Kirchenbezirke Dresden.

 Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsen



Kirchenkrümel (Kinder 0-3 Jahre mit Eltern) Auskunft über Nora Prussak (0176/48346172)	Plauen	dienstags	09:15 Uhr (außer Ferien)
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	--------	-----------	-----------------------------

Kinder- und Teenietreff*

1. u. 2. Klasse	Gittersee	freitags	15:00 Uhr
3. u. 4. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
5. u. 6. Klasse	Gittersee	freitags	16:00 Uhr

JG/Teestube*

ab 8. Klasse	Gittersee	freitags	ab 19:00 Uhr
--------------	-----------	----------	--------------

Konfirmanden

7./8. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr
--------------	-----------	----------	-----------

Konfirmandenprojekt	Plauen	mittwochs nach Projektplan	16:30 Uhr
----------------------------	--------	-------------------------------	-----------

Christenlehre	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
----------------------	--------	----------------------	--

Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
-----------------------	--------	-----------	-----------

Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 7.6.	15:00 Uhr
----------------------	--------	---------------	-----------

Pfadfinder

VCP Pilgrim Dresden Süd	monatl. samstags nach Absprache
-------------------------	---------------------------------

Ansprechpartnerin: Gemeindepädagogin Annegret Richter-Mesto (annegret.richter@evlks.de)

Die Weitfahrer - Pfadfinder in Dresden-Plauen für Jungen ab 8 Jahre

Plauen	montags	17:00-19:00 Uhr
--------	---------	-----------------

Kontakt: Felix Prautzsch (felix@jungenbund-phoenix, 0157/56611797)

Kindergottesdienst	s. Gottesdienstplan (außer in den Ferien)
---------------------------	----------------------------------------------

Kirchenmusik	Plauen
---------------------	--------

Instrumentalunterricht: Evangelische Musizierschule Dresden über
sebastian.schoene@evlks.de

Blechblas- und Orgelunterricht	nach Vereinbarung
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)	donnerstags
Große Kurrende (2. - 6. Klasse)	donnerstags
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)	freitags
Kleine Kurrende II	freitags
(Vorschulkinder und 1. Klasse)	
Kinder- u. Jugendposaunenchor	dienstags (14-täglich)
	17:45 Uhr
	16:30 Uhr
	15:00 Uhr
	15:45 Uhr
	18:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht	Plauen	montags	08:30 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 11.6.	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 26.6.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Christliche Bibliothek „Komm und sieh!“	Plauen	donnerstags (außer in den Ferien)	16:00-18:00 Uhr
		sonntags	10:45-11:30 Uhr
Kirchenmusik	Plauen		
Chorus matutinus		donnerstags	10:00 Uhr
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	18:00 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Dienstag, 18.6.	19:30 Uhr
Café im Kirchsaal	Coschütz	Mittwoch, 5.6.	14:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 24.6., 29.7. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Offene Singestunde	Coschütz	Dienstag, 4.6., 18.6., 25.6. jeder Dienstag im Juli	18:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 11.6.	19:30 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen

Pfarramt: Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. 15:00–18:00 Uhr Achtung: 10.6.–26.6. nur Di. 15:00–18:00 Uhr und Fr. 10:00–12:30 Uhr geöffnet.
Sprechzeiten von Pfr. Sawatzki:	Di. 17:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon: 4 01 06 83 Fax: 4 04 18 491 E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Kindergarten: Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 E-Mail: AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de
Bankverbindungen:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde: Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 Erster Verwendungszweck: RT 0927
Kirchgeld: Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
Kindertaggebühren: Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
Friedhofsgebühren: Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik: Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13

Mitarbeiter:

Pfarrer Stephan Sawatzki	Telefon: 2 04 37 24 4 71 72 49
Kantor Sandro Weigert	E-Mail: Sandro_Weigert@gmx.de , Tel.: 4 04 38 63
Kantoorin Annerose Rademann (Ev. Musizierschule)	E-Mail: annerose.rademann@evlks.de
Beate Reith (Seniorenarbeit)	E-Mail: beate.reith@evlks.de
Gemeindepädagoge Falk Hochmuth	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Gemeindepädagogin Anna-Magdalena Buchmann	Telefon: 0152/84 18 72 59
Gemeindepädagogin Ulrike Preusker	ulrike.preusker@evlks.de 0176/49 18 26 24
Hausmeister Thomas Kretschmer	E-Mail: thomas.kretschmer@evlks.de
KV-Vorsitzender: Dr. Ralph M.-Pfefferkorn	E-Mail: R.Mueller-Pfefferkorn@gmx.de

Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee

Pfarramt: Andrea Schneider	
Windbergstraße 20, 01189 Dresden	Mo. 16:00–18:00 Uhr
Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Do. 10:00–12:00 Uhr
Internet: www.kirche-dresden-gittersee.de	E-Mail: kg.dresden_coschuetz_gittersee@evlks.de
Bankverbindung:	Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12	BIC: GENODED1DKD
Mitarbeiter:	
Pfarrerin Beatrice Rummel	beatrice.rummel@evlks.de 0151/42 11 56 69
Gemeindepädagogin Ulrike Preusker	ulrike.preusker@evlks.de 0176/49 18 26 24
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Sebastian Estel

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee

Redaktion: Pfarrer Stephan Sawatzki (v. i. S. d. P.); Renate Grieger, Matthias Jakob, Astrid Jaschinski, Benedikt Puls, Pfarrerin Beatrice Rummel

Reckestraße 6, 01187 Dresden | gemeindeblatt@auferstehungskirche-dresden.de

Redaktionsschluss: 15.5.2024 | Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 17.7.2024

Titelfoto: M. Jakob

Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf

Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen.

Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.

